

Acht Tage, sieben Häfen, unzählige Eindrücke: Mehr als 100 Osttiroler gingen im November mit der Costa Deliziosa auf große Fahrt. Die Leserreise von Alpenland Reisen und Osttiroler Bote verband mediterrane Städte und Unterhaltung an Bord zu einem unvergesslichen Gesamterlebnis.

Bei Kreuzfahrt-Neulingen, so die Alpenland Reisebegleiterin Helga Dolenz, gebe es nur zwei Möglichkeiten: Entweder nie mehr oder immer wieder. Als Neuling hörte der Autor aufmerksam zu: Er machte sich



Die Reiseroute führte zu einigen der schönsten Perlen des Mittelmeeres, wie etwa Dubrovnik, die man bei Ausflügen erkundete.

Osttiroler kreuzten durch da

im November gemeinsam mit 150 „Kreuzfahrern“ mit drei Alpenland-Bussen auf den Weg nach Triest, darunter ein Bus voller Südtiroler. Es war ein Aufbruch mit Winterjacke, in Lienz zeigte das Thermometer frühmorgens nur knapp über null Grad. Zu Mittag im Hafen von Triest warteten aber bereits Sonnenschein und 18 Grad. Anoraks und Kappen verschwanden wieder in den Koffern. Schon während der Anreise gab es hilfreiche Hinweise für Neulinge: etwa auf das Handy auf hoher See zu verzichten, weil dort keine EU-Roamingtarife gelten. Ein Onlinepaket hielt den Kontakt zur Redaktion – dass darin zwar WhatsApp-Telefonate, nicht aber klassische Anrufe enthalten sind, stellte sich erst heraus, als Wochen später die Handy-Rechnung kam.

Ein Schiff als eigene Welt

Die Costa Deliziosa beeindruckt durch ihre Dimensionen: 300 Meter lang, zwölf Decks,

Pools, Theater, Disco, Spa- und Wellnessbereiche, Shops und vieles mehr. Ein schwimmendes Resort, das mit dem

Bild eines „Pensionistendampfers“ nichts zu tun hat. Viele junge Gäste waren an Bord, die Stimmung entsprechend lebendig. Dabei erklärten erfahrene Reisende schmunzelnd, dass dies noch nicht die ganz große Liga der Kreuzfahrtschiffe sei.

Perlen des östlichen Mittelmeers

Die Route führte durch das östliche Mittelmeer, von Triest nach Bari (Italien), Kotor (Montenegro), Korfu (Griechenland), Katakolon (Griechenland), Dubrovnik (Kroatien) und Split (Kroatien) – und wieder zurück nach Triest. Jeden Tag eine neue Stadt! In allen Häfen wurden Führungen angeboten, begleitet von ebenso sympathischen wie fachkundigen Führerinnen. Bari beeindruckte mit seiner lebendigen



Bordlektüre aus der Heimat: Der Osttiroler Bote war mit an Bord.



„Die Woche ist viel zu schnell vergangen.“ Ein Teil der 150 „Kreuzfahrer“ aus Osttirol und Südtirol kurz vor der Rückfahrt von Triest nach Lienz.



Im Restaurant Archipelagos ging es nicht nur kulinarisch hoch her.



Die Leserreise von Alpenland und Osttiroler Bote.

Fotos: Kirchmair

as Mittelmeer

Altstadt, Korfu mit venezianischem Flair, Dubrovnik mit der Stadtmauer und Stufen ohne Ende. Viele Reisende erkundeten die Städte auf eigene Faust, andere gönnten sich geführte Ausflüge, die auch weniger bekannten Zielen außerhalb der Zentren anvisierten, allerdings auch ihren Preis hatten. Was wann wo geboten wurde, zeigte die Costa-App – das zentrale Werkzeug an Bord. Es ersetzt Programmhefte und Tagespost gleichermaßen. Ergänzt wird sie durch die Costa Card, die als Zutrittskarte und Zahlungsmittel dient. Bargeld gibt es an Bord nicht.

„Oggi a bordo“

Unter dem Menüpunkt „Oggi a bordo“ informierte die App

täglich über alle Aktivitäten – individuell maßgeschneidert. Manche vermissten dennoch die gedruckten Programme und Menüpläne, die nicht mehr standardmäßig auf den Tischen lagen. Auch Tischdecken sucht man vergeblich. Einsparungen, die in der Branche längst Standard sind. Dem Genuss tat das keinen Abbruch. Bis zu sechs Mahlzeiten täglich konnten in fünf Restaurants eingenommen werden – der Name „Deliziosa“ war dabei Programm. Im Hauptrestaurant „Archipelagos“ gab es neben kulinarischen Höhepunkten auch Showeinlagen. Als plötzlich das Licht ausging, dachte nur der Autor an einen Stromausfall. Die routinierten Kreuzfahrer wussten es besser: Augenblicke später zogen meh-



Larissa Frank begeisterte bei „The Voice of the Sea“ die Jury und das Publikum.

rere Menschenschlangen in einer fröhlichen Polonaise durch den Saal.

Bühne frei für Osttirol

Abend für Abend sorgten Livebands in der Disco Shara-zad über zwei Decks und Shows im prächtigen, dreistöckigen Teatro Duse für Unterhaltung. Hier hatte eine Osttirolerin ihren großen Auftritt: Larissa Frank, bekannt aus dem TV, meldete sich zu „The Voice of the Sea“ an, der Hochseevariante des bekannten Formats. Mit einer kraftvollen Nummer von Whitney Houston begeisterte sie Jury und Publikum. Für den Sieg reichte es knapp nicht – im Zweifel entschied sich die italienische Jury für die Landsleute. Der Auftritt blieb dennoch eines der Gesprächsthemen an Bord. Ein weiteres brachte ein Besuch im Casino, wo sich der Autor von einer Mitreisenden in die Geheimnisse der Roulette-Automaten einweihen ließ. Versehentlich platzierte sie mehrere Jetons auf eine einzelne Zahl – die 31. Doch es hieß „Rien ne va plus“ – ein Ändern war nicht mehr möglich. Der Ärger wich schlagartig, als genau diese Zahl fiel. Rund 1.400 Euro Gewinn später stand fest: Die Reise war mehr als bezahlt – inklusive Vollpension, Balkonkabine, Ausflügen und „My Italian Genusspaket“, das Gästen zusätzlich eine große Auswahl an Getränken zu den Mahlzeiten und zwischendurch sichert.

Ob es für den Autor bei einer Kreuzfahrt bleibt? Wohl kaum. Acht Tage und sieben Abende waren zu kurz, um all die Angebote, Orte und Begegnungen auszukosten. Doch schon auf der Rückfahrt nach Lienz war zu hören, dass Alpenland bereits an den Kreuzfahrtpaketen 2026 arbeitet. Die nächste Gelegenheit kommt also bestimmt.

Franz Kirchmair



Das elegante Schiff „Deliziosa“ der Reederei Costa bietet seinen Gästen einen herrlichen Mix aus Komfort, Ambiente, Unterhaltung und Gastronomie.